



Gießener  
Land



LAHN-DILL-BERGLAND

## GWÖ – stärkt Gemeinschaft Ein Kooperationsprojekt

Anette Kurth, 12.06.2024, DVS-Treffen Kaiserslautern



HESSEN



Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Ernährung  
und Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

# Informationskampagne

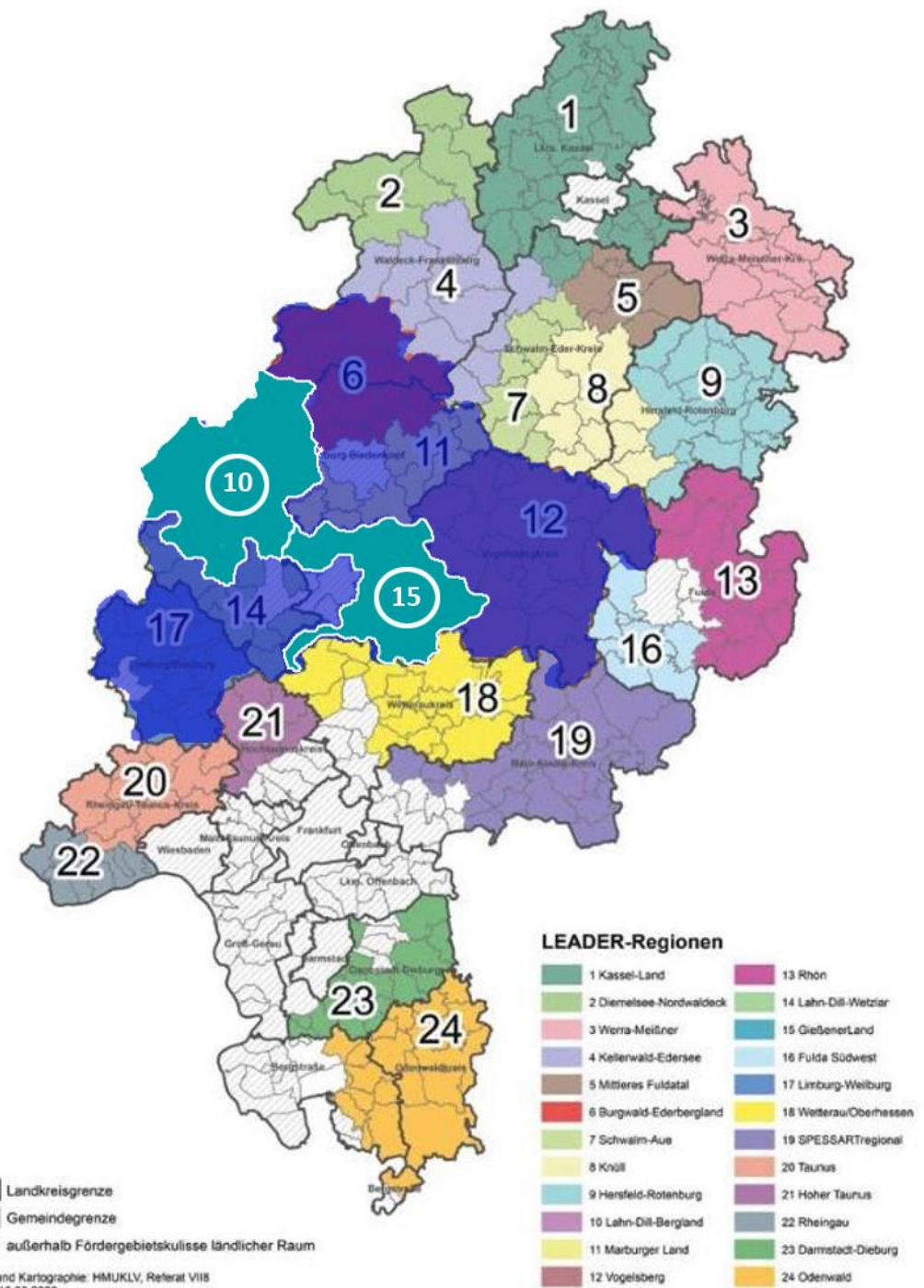
## Gemeinwohlökonomie in Mittelhessen

- Attraktivitätssteigerung der Regionen, von Unternehmen, Baustein gegen den Fachkräftemangel
- Information, Vernetzung, Vorbereitungen von Bilanzierungen, Schaffung von nachhaltigen Strukturen für eine Verstetigung
- Langfristiger Aufbau von nachhaltigen Wirtschaftskreisläufen durch den Verbund an bilanzierten Unternehmen, Zulieferern, Produzenten sowie Kommunen



# Kooperationsgebiet

- Burgwald-Ederbergland
- Marburger Land
- GießenerLand
- Lahn-Dill-Bergland
- Lahn-Dill-Wetzlar
- Vogelsberg
- Limburg-Weilburg



REGION Burgwald  
Ederbergland



Gießener  
Land

Region  
Lahn-Dill-Wetzlar  
im Fokus Deutschlands

LAHN-DILL-BERGLAND

VOGELSBERG  
HESSENS URGESTEIN



REGIONALentwicklung  
Limburg-Weilburg e.V.

## Unsere Ausgangslage

- Sehr unterschiedliche Voraussetzungen in den Regionen: von "bereits durchgeführte Kampagnen" bis zu „regionale Ahnungslosigkeit“

## Unsere Argumentationslinie

- Fachkräftemangel – GWÖ als Instrument der Wirtschaftsförderung
- Zielgruppe: Wirtschaftsförderer der Landkreise
- Input unter Kolleg\*innen: Bornholmer Wirtschaftsförderer

MONTAG, 5. JUNI 2023

SEITE 21

RHEIN-SIEG



Ab September suchen wir wieder vier Unternehmen, die in Kooperation mit der Alanus Hochschule den Gemeinwohl-Bericht erstellen  
Joachim Strauss, Prokurist der WFG Bornheim

# „Die Haltung ist das Wichtigste“

Die Bornheimer Wirtschaftsförderung geht neue Wege: Gemeinwohl und Ökonomie verbinden

Das BINZ, das Bornheimer Innovations- und Nachhaltigkeitszentrum, ist ein neuer Geschäftsbereich der Wirtschaftsförderung- und Entwicklungsgesellschaft mbH Bornheim. Das Ziel: Gemeinwohlökonomie.

VON JACQUELINE RASCH

**Frau Malzbender, Herr Strauss und Herr Corrales-Braun, was genau tun Sie im BINZ?**  
**Joachim Strauss:** Wir sind als Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft der Stadt Bornheim im Grunde in zwei Geschäftsbereichen unterwegs. Die klassische Aufgabe ist die Er-



len. Das ist aus unserer Sicht auch ein wichtiger Ansatz von Wirtschaftsförderung – diesen Ansatz mit in die Unternehmen zu bringen.

**Selt wann gibt es die Gemeinwohlökonomie?**

**Joachim Strauss:** Seit rund zehn Jahren, es ist eigentlich ein alternatives Wirtschaftsmodell. Es ist eine Art Handwerkskasten, ein Organisations-Entwicklungs-Tool. Unternehmen schätzen sich selbst ein, wo sie stehen, und können das an Kriterien festmachen. Man erstellt einen Bericht, man bewertet sich selbst und macht Verbesserungsvorschläge, lässt sich eventuell extern von einem Auditor begutachten. Genau das haben wir auch gemacht und dadurch unser Testat erhalten und

**Corrales-Braun:** Genau. Der Zeitplanerstreckt sich über etwa vier Monate, es ist ein recht knickiges Programm. Jeden Monat gibt es einen etwa dreistündigen Workshop, dann wird der Bericht erstellt. Die vier Unternehmen schauen sich auch Berichte anderer Teilnehmer an. Im Anschluss bekommen sie ein Zertifikat und können öffentlichkeitswirksam sagen, wir haben diesen Prozess durchlaufen.

**Es ist also durchaus werbetätig für die Firmen?**

**Corrales-Braun:** Auf jeden Fall! Die Haltung ist das Wichtigste! Wir hatten beim letzten Prozess

**Coworking**

**Klaus Wolfaus Brühl** ist zwei-

Es ist uns nicht gelungen, ausreichend Interesse für die Veranstaltung zu wecken.

## Vorbereitung Entscheidungsgremien

Austausch vor Beirats- Lenkungsgruppensitzungen

Gemeinsame Präsentationsvorlage

Angebote der gegenseitigen Unterstützung während  
der Sitzungen

Das hat nicht gereicht:

Widerstände gegen Neues

Jemand hat das Wort Kapitalismus auf der Website  
der GWÖ gelesen

Die Person Christian Felber ist ein Tänzer

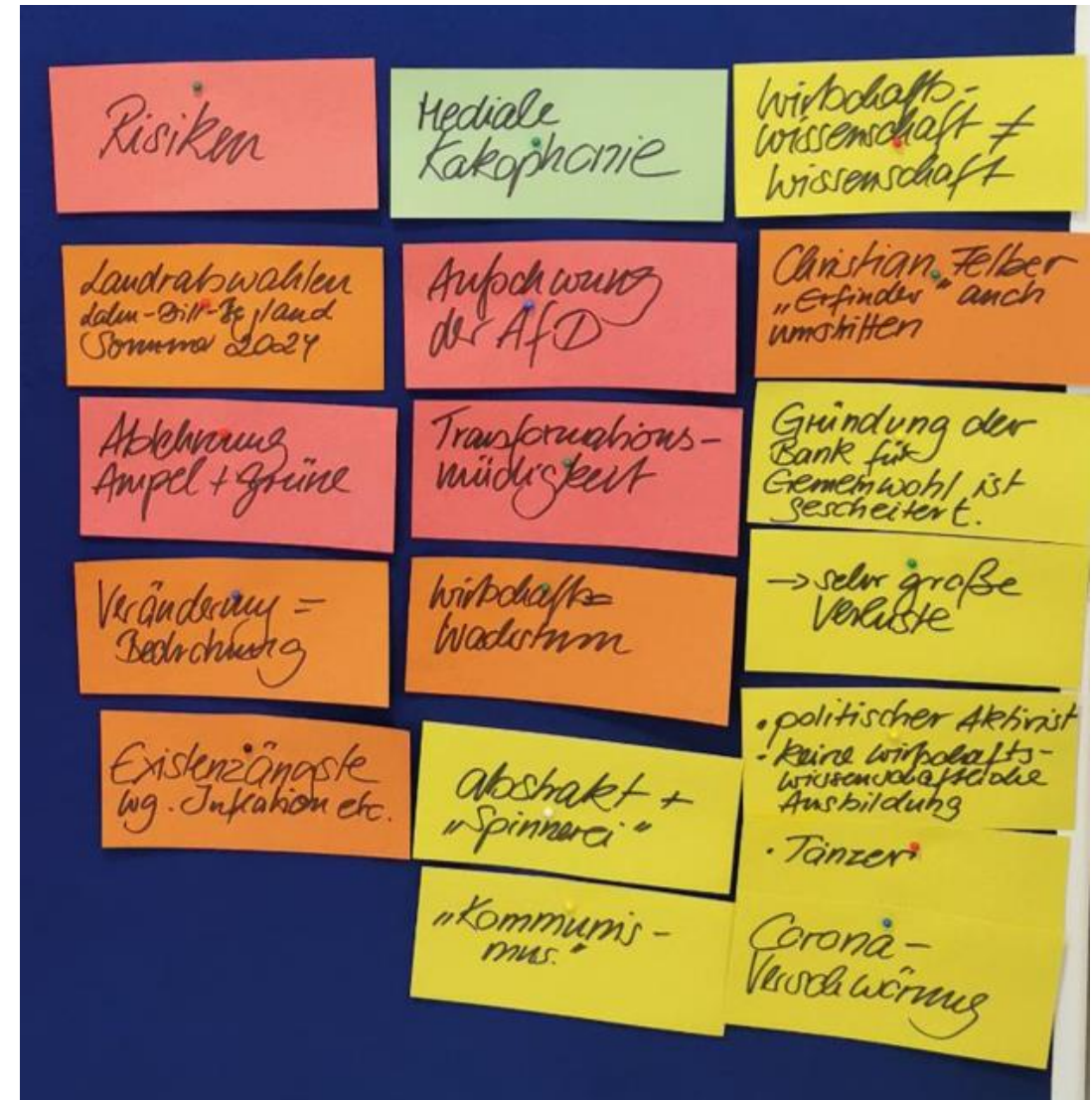
Die Region ist der Kampagne schon voraus



# Stärken - Schwächenanalyse

Preis-Workshop:

1. Fortführung statt Einführung betonen, Frames von Aufbruch und Veränderung vermeiden, auf Ausgewogenheit zwischen Kompetenz und Leidenschaft achten.
2. Webseite zum Start des Projektes aufbauen, mit zertifizierten Unternehmen und Organisationen
3. Christian Felber nur in Kombination mit anderen Redner\*innen/Akteur\*innen einsetzen (komplementäre Auswahl) Parteipolitik rauslassen



# Entwicklung Informationskampagne

Hoher Anspruch an Agentur:

Glaubwürdig

Mit der richtigen Haltung

Kompetenz hinsichtlich der GWÖ

Professioneller Einsatz von Methoden

einer „Werbe“-kampagne

Wir haben eine Agentur beauftragt, die im Bereich Nachhaltigkeit und „ethischer Konsum“ unterwegs ist. Die Geschäftsführer sind als GWÖ-Berater ausgebildet. Freelancer sind zwei GWÖ-Beraterinnen, die die Kampagne nach außen vertreten und Veranstaltungen durchführen.

**YOOL**

## Die Kampagne



Gemeinwohl Ökonomie  
für nachhaltigen Erfolg

Für jeden Wert der Matrix und für verschiedene Zielgruppen, hat Yool mehrere Schlüsselbotschaften entwickelt.

### **Förderung der Transparenz und Vertrauensbildung**

**Transparente Verwaltung:** Die Durchführung einer GWÖ-Bilanz ermöglicht eine klare und offene Darstellung der Verwaltungsprozesse und Entscheidungen, was das Vertrauen der Bürger in die Verwaltung stärkt.

**Mitarbeiterzufriedenheit:** Mitarbeiter in der Verwaltung fühlen sich wertgeschätzt und motiviert, wenn sie in transparente und partizipative Prozesse eingebunden sind.



# Wozu **GWÖ**?

**Weil Durchsicht in deiner  
Verwaltung Distanzen  
überwindet!**

GWÖ für Kommunen



Gemeinwohl Ökonomie  
für nachhaltigen Erfolg

# Die nächsten Schritte

Zeitplanung

Veranstaltungsplanung

Websiteaufbau

Kampagnenumsetzung

Fragen an:

[a.kurth@giessenerland.de](mailto:a.kurth@giessenerland.de)

[www.giessenerland.de](http://www.giessenerland.de)

[e.weil@lahn-dill-berglанд.de](mailto:e.weil@lahn-dill-berglанд.de)

[www.region.lahn-dill-berglанд.de](http://www.region.lahn-dill-berglанд.de)